

# Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

## Begegnen

„... brannte uns nicht das Herz  
in der Brust, als er unterwegs  
mit uns redete und uns den Sinn  
der Schrift erschloss ...“  
(vgl. Lk 24, 32)

Gebhard Fugel / Quelle: Wikimedia Commons

Ausgabe  
Nr. 297  
April 2021



Fastensuppe  
Seite 16, 17 und 20

Kreuzwegandachten  
Seite 5, 7 und 19

Ostern 2021  
Seite 8, 9, 10, 22 und 23





# Unser Glaube

Lawrence  
ganz  
persönlich



## Liebe Pfarrgemeinden!

Bei seiner Predigt am Ostersonntag sagte Kardinal Christoph Schönborn: „Die Auferstehung ist keine Theorie, sondern Begegnung.“ Ja, er hat Recht. Denn nach der Auferstehung ist Jesus leibhaftig den Frauen am Grab, Petrus, den Emmausjüngern, den anderen Jüngern und dem „ungläubigen“ Thomas begegnet. Obwohl sie den Auferstandenen auf unterschiedliche Weise erfahren haben, erkennen sie Jesus Christus als Heiland und Erlöser. Es war jedes Mal eine persönliche Begegnung mit Jesus, in der sie tieferen Frieden und Erkenntnis gewinnen konnten. Auch am Ende der Begegnung gab es bei dem bislang zweifelnden Thomas die Erneuerung seines Bekenntnisses zu Jesus. Also, Begegnungen sollen unser Leben immer bereichern.

Seit einem Jahr, aufgrund der Coronapandemie, leben wir in einer außergewöhnlichen Zeit und in herausfordernden Umständen. Bis heute sind unsere Begegnungen beschränkt. Denn es ist nicht mehr selbstverständlich, dass Familien einander treffen oder ihre Kranken im Spital besuchen, usw. Trotz dieser begegnungslosen Zeit stellt uns Gott zumeist seine Engel als „kleine Heilige“ durch Menschen zur Seite, die für uns da sind, uns in den ganz realen Grundanliegen des Alltags unterstützen, beim Einkauf, Haushalt, Kochen, beim Arztbesuch, die aber auch unsere Einsamkeit durchbrechen. Und uns damit Gottes Liebe erfahrbar, erlebbar machen. Die Regierung bezeichnet diese Menschen sogar als „Helden der Coronapandemie“. Es gilt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung, denn sie lassen Gott lebendig für uns auferstehen.

Wahrhaftig, bis heute begegnet uns Gott im Verborgenen und geht mit uns Schritt für Schritt wie bei der Emmausgeschichte. Wir sollen allzeit bereit sein, uns von Gott in Begegnungen senden zu lassen, zugleich aber auch, die Gesandten Gottes und deren bedingungslose Hilfe in Dankbarkeit und Demut anzunehmen.

Ja, bei aller gebotener Corona-Distanz, wenn wir einander in Liebe begegnen, dann können wir in jedem Menschen Gott selbst erleben und erfahren. Dazu begleite, bewahre und segne uns unser auferstandener Herr Jesu Christ!

Bleiben wir weiterhin gesund und im Gebet füreinander verbunden.

*JL Ogunbanwo*

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbanwo

## „Brennendes Herz – Kühler Kopf - offene Hände“

„Brannte nicht unser Herz“, sagten die beiden Jünger aus Emmaus. „Wir müssen uns diese Szene genau vorstellen. Brennendes Herz! So begann es zu Ostern. Wenn unser Herz nicht brennt, bei dem, was wir hören von Jesus, über Jesus, aus Jesus, dann kann auch nicht Ostern werden. Damals und heute! Keine Auferstehung für uns! Brennt unser Herz noch?

Zurück nach Emmaus. Der Herr legte ihnen die ganze Schrift aus. Und er war mitten dabei. Kühlen Kopf braucht man dazu. Dem einen schwirrt dabei der Kopf, dem anderen geht endlich ein Licht auf. Und der Herr war mitten unter ihnen. Nicht zu sehen, aber er lenkt ihre Sinne. Und je mehr sie sinnen, umso mehr wird ihr Kopf klar und sie beginnen langsam zu verstehen.

Doch dann - ist er auf einmal weg. Zunächst bitten sie ihn, am Abend, an ihrem Abend, auch Abend des Lebens, bei ihnen zu bleiben. Ja, sie/wir möchten sie gern festhalten, solche Sternstunden, wo wir meinen, er ist mitten unter uns. Vielleicht singen wir dann „Wo 2 oder 3 in seinem Namen zusammen sind“ und vielleicht ist er dann sogar wirklich mit dabei, wenn wir es singen. „Bleibe bei uns Herr, denn...“ Ja, tut er. Auf Zeit! Doch dann ist er weg. Und nun kommt für mich das Entscheidende. „Brannte nicht unser Herz“ sagen sie zu sich. Sie nehmen wahr bei sich: Wenn der Herr unter uns ist (du siehst ihn nicht, spürst ihn aber) dann brennt unser Herz, dann geht unser Herz über. Sie spüren es und sprechen es aus. „Brannte nicht unser Herz?“ Wirklich, es brannte. Dahin wollen wir zurücklaufen, wenn mal nichts mehr in uns brennt.

Brennt unser Herz noch? Immer noch? Immer mal wieder? Wenn wir uns an ihn erinnern, wie unser Glaube begonnen hat, einst in der Jugend oder auch später? Brennt unser Herz noch? Oder ist es inzwischen nur noch lauwarm und lasch, vielleicht gar versteinert oder resigniert oder ist eben einfach das Feuer verglüht, Asche zu Asche? Alles erkaltet? Manchmal habe ich schon den Eindruck, in uns, in unserer Kirche, in unserer ansatzweisen noch christlichen Ge-

sellschaft, da brennt nichts mehr. Da ist zwar noch Glaubens-Routine, Predigt-Routine, Diakonie-Routine, Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung-der-Schöpfung-Routine, Orgel-Kirche-Renovierungs-Routine, ja, ja, natürlich. Aber da brennt nix mehr. Nun ja, vielleicht irre ich mich auch.

Brennt noch etwas in uns? Sind wir innerlich noch bewegt, aufgeregt, aufgewühlt, von dem, was Jesus getan/gesagt hat, wie er lebte, starb und neu zum Leben kann? Wie bei den Emmaus-Jüngern, denen es im Nachhinein aufgeht. Wenn unser Herz neu brennt, wenn wir es neu von ihm entfachen lassen, dann wird der Auferstandene in uns wahr. Ostern geschieht. Wir kommen neu zum Handeln.

Denn, das ist nun das Letzte an dieser Geschichte: Kühler Kopf – brennendes Herz – offene Hände, hab ich's genannt. Also jetzt die Hände öffnen für andere. Denn was tun die beiden? „Sie standen sofort auf und kehrten noch zu derselben Stunde zurück nach Jerusalem“. Da gehen sie hin, sie erzählten von ihm, von ihrer Begegnung mit ihm. Sie öffnen ihre Hände und reichen es weiter, das Brot des Lebens, das ihr Herz zum Brennen gebracht hat. Klarer Kopf – Brennendes Herz – offene Hände.

Unser Emmaus, dies imaginäre Dorf, es ist diese Kirche hier. Da kann unser Herz wieder neu zu brennen beginnen – da können wir mit kühlem Kopf Jesus neu zu begreifen beginnen. Da können wir auch unsere Hände öffnen, weitertragen, was wir empfangen haben. Und dann ist Ostern, wahrhaftig. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ - in uns. „Brannte nicht unser Herz...“ Ja, es brennt, brennt wieder neu, es ist ein Wunder.

In uns zunächst, da beginnt's. Und dann - so Gott will - auch für andere, in anderen.

*Axel Denecke (gekürzt)*



## 100 Jahre LEGION MARIENS 1921-2021

Am 7. September 2021 feiert die Legion Mariens ihr 100-jähriges Bestehen.

Anlässlich dieses Jubiläums möchten wir Ihnen anhand eines Interviews mit Legionären Mariens die Anfänge dieser Organisation vorstellen.

**Wie waren die Anfänge der Legion Mariens?**

**Legionär:** Am 7. September 1921, also vor 100 Jahren, wurde die Legion Mariens durch Frank Duff in Dublin, Irland gegründet. Diese Organisation, die heute so groß ist, begann äußerst bescheiden. Sie war keine Organisation, die sich jemand ausgedacht hatte, sondern entstand wie von selbst. Eine kleine Gruppe von Menschen kam zusammen. Nach einem Gebet zum Heiligen Geist und dem Rosenkranz überlegten die paar Leute, wie sie Gott am besten gefallen und was sie tun könnten, damit er in seiner Welt geliebt werde.

**Was genau ist die Legion Mariens eigentlich?**

**Legionär:** Die Legion Mariens ist eine von vielen Päpsten und der katholischen Kirche anerkannte katholische Laienorganisation. Sie folgt dem apostolischen Auftrag unseres Herrn: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen“ (Mk 16,15).

**Um welche Aufgaben handelt es sich, die die Legionäre damals in Angriff nahmen?**

**Legionär:** In den Anfängen der Legion Mariens wurden Kranken- und Armenhäuser besucht. Die Legionäre nahmen sich auch der Betreuung von gesellschaftlich ausgegrenzten Randgruppen wie Prostituierten und Obdachlosen an. 2 Häuser wurden in Irland für obdachlose Frauen mit ihren Kindern und Männer gegründet, die es bis heute gibt und die noch immer bewohnt sind und von den Legionären betreut werden.

**Wie breitete sich die Legion Mariens auf der ganzen Welt aus?**

**Legionär:** Diese wunderbare Legionsgemeinschaft breitete sich durch Frank Duff zunächst in Irland aus, ab 1940 fasste die Legion auch am europäischen Festland Fuß und breitete sich bis heute unglaublich überzeugend und erfolgreich auf der ganzen Welt aus. Am 2.2.1949 wurde die erste Legionsgruppe in Wien gegründet. Insgesamt gibt es in Österreich rund 2.500 aktive und 15.000 betende Mitglieder der Legion Mariens.

**Welche Rolle spielt Maria in dieser Organisation?**

**Legionär:** Gott selbst wählte Maria als seine Mitarbeiterin im Heilsplan aus. Maria ist der Weg, durch den Jesus zu uns in die Welt gekommen ist und deshalb möchten wir auch diesen Weg wählen und durch Maria all unsere Gebete und Werke zu Gott bringen. Die Muttergottes vervielfacht durch ihre Gnaden das menschliche Tun. Jesus hat sie uns selbst zur Mutter gegeben.

**Was hat die Legion Mariens in Großebersdorf bisher bewegt und wie geht es weiter?**

**Legionär:** Wir freuten uns sehr, dass wir am Montag, dem 7. September 2020 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großebersdorf mit unserem ersten Treffen des Erwachsenenpräsidiums „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“ starten durften. Es waren genau 99 Jahre nach der Gründung der Legion Mariens in Irland.

Neben den aktiven Legionären freuen wir uns auch sehr über betende Mitglieder. Wir konnten auch eine Kinderkatechismusstunde online ins Leben rufen.

Schön wäre es, wenn auch ein Jugendpräsidium oder eine Nazarethstunde zustande käme, wie sie zum Beispiel in Wolkersdorf oder Großengersdorf bereits bestehen.

Ja, und freilich, freuen wir uns, wenn sich immer mehr Menschen, Kinder, Jugendliche, Alt und Jung, anschließen.

Alle sind herzlich willkommen, als Gäste, aktive oder betende Mitglieder dabei zu sein!

Coronabedingt sind unsere wöchentlichen Treffen jeweils am Montag um 20:00 Uhr derzeit leider nur online möglich.





Stv.  
Vorsitzender  
Großebersdorf

## Begegnen

Als ich unser neues Pfarrblatt-Thema hörte, musste ich schmunzeln. Begegnung? In Corona-Zeit? Treten nicht alle bei einem Zusammentreffen einen Schritt zurück statt aufeinander zu? Wem bin ich in letzter Zeit echt begegnet? Trotzdem ist es unbestritten, dass Begegnungen zu den menschlichen Grundbedürfnissen zählen: Geliebt werden und lieben, Verbundenheit verspüren und zu einer Gruppe dazugehören, Geborgenheit erleben und schenken, das ist allen Menschen wichtig! Wahrscheinlich kann man sich, wenn man mit mehreren Personen in einem Haushalt lebt, gar nicht vorstellen, was diese Corona-Zeit für jemanden bedeutet, der allein lebt.

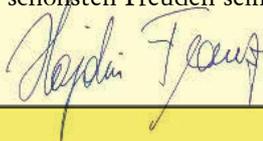
Wir haben vieles für selbstverständlich gehalten. In dieser Krise wird uns aber deutlich, dass vieles eben nicht so selbstverständlich ist. Patienten betonen immer wieder, wie froh sie sind, dass ihnen geholfen wird, wie dankbar sie sind für alles, was ermöglicht wird. Manche sagen: Ich kann mich nicht beschweren. Ich habe ein Bett, es kümmert sich jemand um mich. Ich habe Fernseher und Telefon und kann auch so in Kontakt mit meinen Angehörigen bleiben.

Ja, da hat sich viel getan! Wir haben in der Begegnung dazugelernt! Wir begegnen uns heute auf viele verschiedene Arten, insbesondere im Internet, zu Hause, im Büro, in der Schule, in einer Videokonferenz... Auch Omas und Opas sind jetzt im Internet! Wenn manche gewohnte Begegnung nicht möglich ist, findet man neue Wege. Außerdem gibt es Karten, Briefe, Päckchen... und unser Pfarrblatt. Der Kontakt ist das Wichtigste, in Verbindung miteinander sein.

Sicher ist das manchmal schwierig, aber Begegnungen sind lebensnotwendig. Oft entsteht in einer schweren Zeit auch eine neue Begegnung mit dem Glauben, mit Vertrauen. Damit sind wir auch bei Ostern angekommen, dem Fest des Lebens und beim Versprechen des Auferstandenen: Wenn ihr euch in meinem Namen versammelt – einander aufrichtig begegnet – bin ich mitten unter euch!

Genießen wir die Vorfreude auf neue Begegnungen... es soll ja eine der schönsten Freuden sein.

Euer Franz Hajdin



## Kreuzwege in der Fastenzeit

An allen Sonntagen der Fastenzeit fanden in unserer Pfarrkirche um 14:00 Uhr Kreuzwege statt.



Für die Einhaltung der notwendigen Corona Maßnahmen wurde der Ablauf adaptiert, die Lektoren aus-

gewählter Gruppen aus der Pfarrgemeinde lasen an 3 Mikrofonen im Altarraum, der Gemeindegang wurde durch meditatives Orgelspiel ersetzt. Nur Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo ging mit einem Ministranten oder einer Ministrantin von Station zu Station.

In dieser meditativen Stimmung, mit der Maske vor dem Mund und den Gedanken an die Corona Pandemie trafen die von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo ausgewählten kraftvollen Texte der Kreuzwege die Gläubigen besonders ins Herz.

Die Kreuzwege 2021 – anders, aber sehr beeindruckend!

Margarete Höld





# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

## Neues vom Vermögens- verwaltungsrat (VVR)



Covid-19 hat unser tägliches Leben aus den gewohnten Bahnen gehoben. Auch in der Pfarre kann das kirchliche Leben nicht in gewohnter Weise stattfinden. Trotzdem ist unsere Kirche für alle offen und jeder kann beim persönlichen Gebet dort innehalten oder an den angebotenen Gottesdiensten teilnehmen.

Bei vielen Gesprächen hören wir, dass die verschiedenen Angebote sowie das gesellige Beisammensein in unserem Pfarrheim vermisst wird. Wir versprechen Ihnen, dass unser Pfarrheim wieder offen sein wird, sobald es die Regularien zulassen und wir unser Service in gewohnter Qualität gerne wieder für Sie anbieten werden.

Das Geräusch des Klingelns unseres Klingelbeutels ist vielen bekannt. Die Kollekte für die Pfarre wird bei uns in Großebersdorf im Gottesdienst mit so einem Klingelbeutel eingehoben. Wenn es kein Klingeln gibt, gibt es keine Kollekte - und über die Zeit summiert sich das. Und dass, obwohl die Ausgaben für die Pfarre weitergehen - wie z.B. Strom, Gas oder andere Ausgaben.

Bitte unterstützen sie auch uns - und das geht eigentlich ganz einfach: Eine Überweisung auf das Konto der Pfarre mit dem Verwendungszweck „Digitaler Klingelbeutel“ - die Kontonummer finden Sie nebenstehend.

Diese Möglichkeit besteht für alle und wir freuen uns über jede Form ihrer Unterstützung.

Vielen Dank - und ein Vergelt's Gott!

*Gerhild Kircher*

## Ehejubiläumsmesse 2021

Sie feiern im Jahr 2021 ein 5-, 10-, 15-, 20-, 25-, ... 60-jähriges Ehejubiläum?

Wir laden alle Ehepaare des Jahres ein uns ihr Jubiläum zu verraten und sich bis spätestens Ende Oktober in der Pfarrkanzlei zu melden.

Im November möchten wir mit den Jubiläumsparen feiern und für die gemeinsamen Jahre DANKE sagen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Pfarre Großebersdorf

SAVE THE DATE

**Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Irgendwann wird es funktionieren!**

## Flohmarkt



## Pfarrheim Großebersdorf

Großebersdorfer Pfarrflohmarkt 2022

Freitag 11. und Samstag 12. März 2022

Ansprechperson: Leopoldine Mödlagl 0664/ 3404334

Digitaler  
Klingelbeutel



Danke!

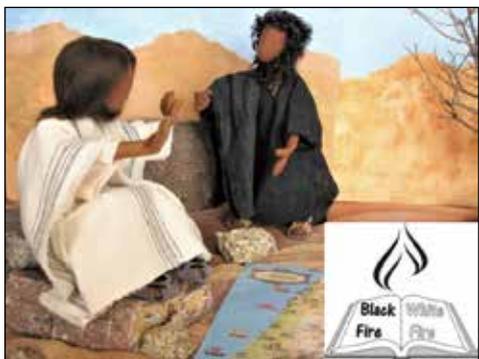
Kontoname: Pfarre Großebersdorf  
IBAN: AT90 3295 1000 0070 0062  
Verwendungszweck: digitaler Klingelbeutel



## Besonderer Online Bibliolog



Frau Ingrid Mohr, Referentin für Bibelpastoral in der Erzdiözese Wien, hat diesen Bibliolog für unsere Gruppe geleitet. Uns allen wurde besonders bewusst, dass diese neue Art des Treffens in Zoom Meetings es möglich macht, dass Menschen aus ganz verschiedenen Gegenden, die Leiterin des Bibliologs aus Schwechat, und Teilnehmer aus vielen Gemeinden des Weinviertels, aus Wien und auch aus Kärnten im Urlaub zusammenkommen können und eine gute Gemeinschaft entsteht. Und das alles sicher von zu Hause aus!



Im Bibliolog ging es um die letzten Wochen und Monate von Noah und seiner Familie in der Arche. Man konnte sich in diese Bibelstelle leicht hineinfinden und der Bibliolog war durch die große Beteiligung sehr lebendig.

Ich möchte mich herzlich an dieser Stelle bei Frau Mohr, die mich ja in Großrußbach für den Bibliolog begeistert hat, bedanken. Ich war froh, wieder einmal einfach nur Teilnehmerin beim Bibliolog zu sein.

Danke!

*Margarete Höld*



## Bibelsonntag

„Die entscheidende Beziehung zum lebendigen Wort Gottes soll nie fehlen.“ Papst Franziskus will die Verkündigung des Wortes Gottes in der Liturgie stärken. Dafür wurde ab 2020 der „Sonntag des Wortes Gottes“ eingeführt, 2021 fiel er auf den 24. Jänner.



Der 24. Jänner war diesmal der letzte, vom 2. großen Lockdown betroffene Sonntag und so konnte leider keine Hl. Messe an diesem Tag gestaltet werden. Aber getreu unserem Motto, es ist immer etwas möglich, fand am Abend ein Online Bibliolog statt. Anhand der Antworten Jesu bei der Versuchung durch den Satan mit



Worten der Schrift wurde die große Liebe Jesu und sein umfassendes Wissen über das Wort Gottes im Bibliolog besonders erlebbar. Jesus hat sich seit frühester Jugend mit der Schrift beschäftigt und sein Leben nach ihr ausgerichtet. Bei Beschäftigung mit der Bibel lernen wir Jesus direkt und persönlich kennen.

*Margarete Höld*

## Öffentlicher Kreuzweg

Obwohl wegen Corona gemeinsame Gebete oder Andachten nur schwer möglich sind, ist es uns doch gelungen - ohne unsere Gemeindemitglieder zu gefährden - die traditionelle Kreuzwegandacht abzuhalten. Wie jedes Jahr trafen wir uns am Samstagabend vor dem Palmsonntag, um durch unseren Ort zu ziehen. Bei den einzelnen Kreuzwegstationen wurden meditative Texte vorgelesen, gesungen durfte ja leider wegen der Pandemie nicht werden. Die letzte Station war wie immer das Priestergrab, wo uns Lawrence den Abschluss - Segen erteilte. Es war eine große Freude, dass sich wieder so viele Menschen aus der Pfarre Zeit genommen und an der Vorbereitung auf Ostern teilgenommen haben.

Vielen Dank für dieses Zeichen der Solidarität.

*Franz Hajdin*



# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

## Ostern in Zeiten von Corona

„Der Mensch lebt nicht von Brot allein“  
(vgl. Mat 4,4).

Osterruhe! Ausgangssperre von 0:00 bis 24:00 Uhr! Und doch gab es Andachten und Messen, unter strengen Sicherheitsauflagen, mit Desinfektion, Abstand von 2 m und Maskenpflicht. Nicht alle Riten und Traditionen waren heuer durchführbar! Es war sicher für viele eine Gewissensentscheidung, ob man das höchste Fest unseres Glaubens in Gemeinschaft mitfeiern soll oder durch eine Fernsehübertragung bzw. Messen via Streaming mitfeiert, um Anteil am Ostergeheimnis zu haben. Es war heuer die persönliche Entscheidung jedes Einzelnen gefragt. Für viele ist das Glaubensleben sicher ebenso lebensnotwendig, wie Essen und Trinken. Bei uns in Großebersdorf ergab sich eine gute Balance. Jeder, der wollte, fand seinen Platz in der Kirche, es blieben aber nie viele der gesicherten Plätze frei. Gerade heuer, im Zeichen der Krise waren die Texte der Leidensgeschichte und die große Erfahrung der Auferstehung ein Zeichen der Hoffnung und besonders beeindruckend. Die, die dabei waren, zeigten sich froh und glücklich, dass wir Ostern wieder so würdig feiern konnten.

*Margarete Höld*

## Palmsonntag

Aufgrund des schönen Wetters und vor Eintreten der Osterruhe konnte das Fest im Freien fast wie früher gefeiert werden.



Palmsonntag



Gründonnerstag



Kreuzweg am Karfreitag



Palmsonntag



Karfreitagliturgie



## Ostern 2021

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (vgl. Mt 18,20)

Wir danken unserem Pfarrmoderator Lawrence und all den vielen MitarbeiterInnen, die diese Feiern so wunderbar vorbereitet haben. Wir danken den Priestern Francesco Kohlmeier von den Kalasantinern und Herrn KR Adolf Weinbub für die Bereitschaft zur Vertretung unseres Pfarrmoderators bei den Gottesdiensten in der Karwoche.

Großes Danke auch an Frau Romana Tschiedel für die Gestaltung unserer Osterkerze und allen, die bei der Kirchenreinigung und beim Blumenschmuck mitgearbeitet haben.

Die Osterkerze stellt das Fensterbild aus dem Altarraum dar. So kommt die Bedeutung von Ostern zum Ausdruck: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (vgl. Joh 11,25)

Dankbar sind wir auch den Sängern der Schola, die mit Unterstützung von unserem Organisten Alexander Schoiber einen großen Beitrag zur feierlichen Stimmung leisteten, da ja kein Volksgesang möglich war.

Wir danken aber auch allen, die gekommen sind, um Ostern, das höchste Fest der Christen und die Feiern vom Jubel, Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus gemeinsam zu erleben.

*Der Pfarrgemeinderat*



Grabesruhe



Osterfeuer



Osterprozession



Emmausgang am Ostermontag



# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Ratschen 2021

Literaturempfehlung

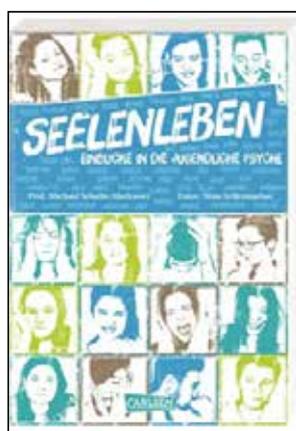
Obwohl die Ostertage wie im letzten Jahr unter dem Zeichen des Abstandhaltens standen, waren die MinistrantInnen und Ratschenkinder in unseren Orten Großebersdorf, Eibesbrunn, Putzing und Putzing am See mit den Osterratschen unterwegs, um den Angelus von Karfreitag bis Karsamstag anstelle des Glockenläutens um 6:00, 12:00 und 18:00 Uhr zu ratschen. Trotz des regnerischen Aprilwetters und der langen Strecken waren alle zuverlässig und voll Begeisterung dabei. Dafür sagen wir den Kindern und Jugendlichen ein herzliches Dankeschön.

Zugleich gilt ein ebenso herzlicher Dank allen Bewohnern für die süßen und monetären Spenden. Nochmals DANKE und FROHE OSTERN im Namen aller Mini-RatscherInnen und Ratschenkinder!

*Johannes Tschiedel*



Corona hat uns und unsere Kinder auch nach einem Jahr noch immer fest im Griff.

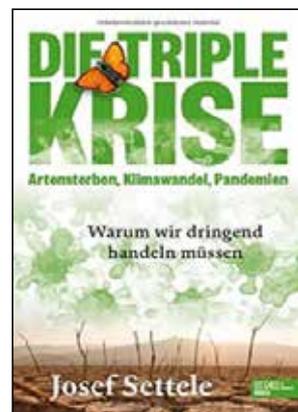


Wie fühlen sich unsere Jugendlichen, wie wirkt sich die Pandemie auf ihre Psyche aus, wo können die Kinder von heute Hilfe für ihre psychischen Probleme finden, um für morgen zu seelisch gesunden Menschen heranzuwachsen. Antworten darauf finden sich in dem Buch **SEELENSCHUTZ** von Michael Schulte-Markwort.

Zugleich hat die Welt nicht nur ein Corona Problem, sondern Viele. Die Gefah-

ren durch Artensterben und Klimawandel sind beinahe noch größer, aber leider unbemerkt.

Josef Settele erklärt in **DIE TRIPLE KRISE**, warum wir dringend handeln müssen, damit nicht der letzte Schmetterling stirbt und zeigt, wie jeder einzelne seiner Verantwortung für die Natur nachkommen und die Insekten vor dem Aussterben bewahren kann.



„Seelenleben. Einblicke in die jugendliche Psyche“. Michael Schulte-Markwort | Carlsen Verlag, Hamburg 2020, ISBN 9783551252302.

„Die Triple Krise. Artensterben, Klimawandel, Pandemie. Warum wir dringend handeln müssen“. Josef Settele | Verlag Edel Books – Edel Germany GmbH, 2020, ISBN 978-3-8419-0653-3.

Damit unsere Jugend nicht wie die letzten Schmetterlinge mit gebrochenen Flügeln verloren umherschwirrt sondern stabil in ihre nachhaltige Zukunft geht, laden wir euch neuerlich dazu ein, die empfohlenen Werke in unserer Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek nachzublättern!



*Romana Tschiedel  
Sabine Diem*





## DIE OSTERZEIT BIS ENDE JUNI 2021

**GE:** Samstag Vorabendmesse und Abendmesse um 19.00 Uhr (ab Ostern bis Anfang Oktober)

### MAI

#### MAIANDACHTEN im Marienmonat

Sonntag, 02.05.:  
Sonntag, 09.05.:

**MA:** 18:00 Uhr Maiandacht bei der Mariengrotte  
**GE:** 18:00 Uhr Maiandacht bei der Grotte - Pfarrhof



Samstag, 01.05.:

#### TAG DER ARBEIT, STAATSFEIERTAG

**GE:** 10:00 Uhr Messfeier

SONNTAG, 02.05.:

#### 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse  
**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse  
**MA:** 18:00 Uhr Maiandacht bei der Mariengrotte und Einzelsegnung der Mütter

Samstag, 08.05.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse und Monatssammlung

SONNTAG, 09.05.:

#### 6. SONNTAG DER OSTERZEIT UND MUTTERTAG

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse  
**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse mit einer Solistin und Einzelsegnung der Mütter und Monatssammlung  
**GE:** 18.00 Uhr Maiandacht vor der Mutter Gottes aus Medjugorje

Auch die Glaubensweitergabe ist eine schöne, wertvolle und freudige Aufgabe unserer Mütter heute

#### BITTGANG TAGE

Montag, 10.05.:

**GE u. PU:** 18:30 Uhr **Bei Schönwetter:** Bittandacht und Kräutersegnung für Großebersdorf und Putzing beim Lehdorfer Kreuz

Dienstag, 11.05.:

**MA:** 19:00 Uhr **Bei Schönwetter:** Bittandacht beim Manhart Martel

Mittwoch, 12.05.:

**EI:** 18:30 Uhr **Bei Regenwetter:** Bittmesse Pfarrkirche  
**Bei Schönwetter:** Bittandacht, Bittmesse und Kräutersegnung in Eibesbrunn beim Kreuz hinter FF (Kestnberg Kellergasse)  
**Bei Regenwetter:** Bittandacht, Bittmesse und Kräutersegnung im Kulturhaus um **19:00 Uhr**

DONNERSTAG, 13.05.:

#### FEST CHRISTI HIMMELFAHRT

**MA:** 08:30 Uhr Messfeier zum Fest Christi Himmelfahrt  
**GE:** 10:00 Uhr Messfeier zum Fest Christi Himmelfahrt

#### 14.- 22. MAI 2021 PFINGSTNOVENE IN MANHARTSBRUNN

Samstag, 15.05.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse

SONNTAG, 16.05.:

#### 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

**GE:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse  
**MA:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse für die Verstorbenen des Monats Mai und Kinderwortgottesdienst, anschließend Pfingstnovene

Samstag, 22.05.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse

SONNTAG, 23.05.:

#### PFINGSTSONNTAG

**MA:** 08:30 Uhr Festmesse - Pfingsten  
**GE:** 10:00 Uhr Festmesse - Pfingsten



# Pfarrprogramm

**MONTAG, 24.05.:**

**PFINGSTMONTAG – Maria, Mutter der Kirche**

**MA:** 08:30 Uhr Messfeier

**GE:** 10:00 Uhr Messfeier

Freitag, 28.05.:

**GE:** ab 16:00 Uhr **LANGE NACHT DER KIRCHEN**

Samstag, 29.05.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse für die Verstorbenen des Monats Mai

**SONNTAG, 30.05.:**

**DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse

**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 31.05.:

**GE u. EI:** ab 09:00 Uhr Krankenkommunion

**PU u. MA:** ab 17:00 Uhr Krankenkommunion

## JUNI

Dienstag, 01.06.:

**GE:** 17:30 Uhr Ministrantenstunde in der Kirche  
(Probe für Fronleichnam)

**DONNERSTAG, 03.06.: FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI**

**GE: 09:00 Uhr FRONLEICHNAMSFIEIER mit Feier der heiligen Messe und zwei Altären**  
Wir feiern die Heilige Messe am Hauptplatz, danach Beginn der Prozession  
Altar 1: Hauptplatz  
Altar 2: Pfarrhofgarten

**MA: 15:30 Uhr FRONLEICHNAMSFIEIER mit Feier der heiligen Messe und zwei Altären**  
Wir versammeln uns am Hauptplatz, dort Beginn der Prozession  
Altar 1: Am Sportplatz  
Altar 2: Pfarrhofgarten

**Bitte die Häuser am Prozessionsweg schmücken und die Dienste zum Gelingen dieser schönen und beliebten Feier mit FREUDE und GLAUBENSTREUE übernehmen!**

Samstag, 05.06.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse für die Verstorbenen des Monats Juni

**SONNTAG, 06.06.:**

**10. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse

**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Samstag, 12.06.:

**PU:** 19:00 Uhr Vorabendmesse als **SEEMESSE, SEEKINO** und Monatssammlung

**SONNTAG, 13.06.:**

**11. SONNTAG IM JAHRESKREIS UND VATERTAG**

**GE:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse und Monatssammlung

**MA:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse als **Patrozinium**, Vatertag und Geburtstagsmesse: April bis Juni

Samstag, 19.06.:

**PU:** 19:00 Uhr **Bei Schönwetter:** Vorabendmesse vor der Kirche  
**Bei Regenwetter:** Vorabendmesse in Groöbersdorf

**SONNTAG, 20.06.:**

**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse für die Verstorbenen des Monats Juni

**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Samstag, 26.06.:

**GE:** 19:00 Uhr Vorabendmesse als Geburtstagsmesse: April – Juni

**SONNTAG, 27.06.:**

**13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**MA:** 08:30 Uhr Sonntagsmesse

**GE:** 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Terminänderungen vorbehalten, abhängig von Verordnungen der Regierung und der Bischofskonferenz. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung im Schaukasten im Vorraum der Kirche und auf unserer Website – Groöbersdorf und Manhartsbrunn

### ERREICHBARKEIT DES PRIESTERS:

Der Priester ist immer per Telefon (02245/2716 oder 0681/20490274 oder 0664/5815760) erreichbar.

# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



**28.05.21**  
**LANGE NACHT**  
**DER KIRCHEN**

„Du sendest Finsternis und es wird Nacht,  
dann regen sich alle Tiere des Waldes. (Ps  
104,20)

Die Pfarre Großebersdorf nimmt heuer als Zeichen der Gemeinschaft bei der **Langen Nacht der Kirchen**, die am **28. Mai 2021** stattfindet, teil.

Wegen der Corona Pandemie ist derzeit noch nicht absehbar, welche Maßnahmen und Vorschriften zu diesem Zeitpunkt gelten werden. Daher wurde ein Programm entwickelt, das einerseits der Notwendigkeit eines Zeitplans für die Vorbereitung, andererseits den geltenden Maßnahmen im Falle eines Teil-Lockdowns gerecht werden kann. Elemente der Vorbereitung sollen auch zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden können.

Im Vorfeld erhielten beispielsweise bereits alle Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner eine Einladung zum Fotografieren und zur Teilnahme am Fotowettbewerb. Es wird schon fleißig die Kamera gezückt und geknipst. Falls es die Situation am 28. Mai zulässt, gibt es eine Ausstellung mit den eingesandten Fotos und ein Publikumswahl wird stattfinden. Machen auch Sie mit!

Die geplanten Programmpunkte entnehmen Sie bitte der Übersicht.

Alle sind herzlich eingeladen!

Es wird von drei Szenarien für die Programmdurchführung je nach offiziellen Ausgangsbeschränkungen ausgegangen und es werden die jeweils geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten:

**Szenario 1:** Lockdown beendet, die Impfungen wirken und Öffnungsschritte sind möglich:

**Ausgangssperre** aufgehoben oder ab 22:00 Uhr:

Kinderprogramm ab 16.00 Uhr  
ab 18:00 für vier Stunden interessantes Programm (siehe Übersicht) für alle.

Es wird darauf geachtet, die Besucherströme so zu lenken, dass es zu keinen Ansammlungen und Menschenschlangen kommt und die Abstände eingehalten werden können. Von den Sonntagsmessen und Osterfeierlichkeiten wissen wir, wie diszipliniert die Bevölkerung in unseren Orten ist und wie wir es gemeinsam schaffen!

**Szenario 2:** Softer Lockdown (wie vor Ostern) und Ausgangssperre von 20:00 Uhr bis 6:00 Uhr:

Das Programm aus Szenario 1 wird um zwei Stunden vorverlegt und beginnt um 16:00 Uhr und endet vor 20:00 Uhr.

**Szenario 3: Totaler Lockdown:** Ausgangssperre 0:00 bis 24:00 Uhr:

Ein Besuch der Langen Nacht ist daher legal nicht möglich und es werden die Programmpunkte (z.B. Ausstellung Fotowettbewerb) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Dafür werden nach dem Angelus um 18.00 Uhr die Kirchenglocken aller 3 Kirchen (Großebersdorf, Putzing, Eibesbrunn) in unserer Pfarre eine Stunde läuten und an die Lange Nacht der Kirchen erinnern.



## Fotowettbewerb: Natur vor der Haustür

Einfach die Kamera/das Handy zum Spaziergang mitnehmen und man entdeckt so vieles, was man im Bild festhalten kann.

Gefragt sind Eure **SCHNAPPSCHÜSSE** zu den Themen

**Fauna und Flora in unserer Umgebung im Jahreskreis**

**Natur im eigenen Garten**

**Unser Umgang mit der Natur: Gute/schlechte Beispiele**

**Kreuze, Marterl, Kapellen  
im Einklang mit ihrer Umgebung**

**Einsendeschluss bis 15. Mai 2021**

In der Langen Nacht, am 28. Mai werden die Bilder gezeigt. Das Publikum wird sie dann bewerten und die besten Bilder werden in einem Fotobuch zum Thema „Großebersdorf: Natur vor der Haustür“ veröffentlicht.



# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

## Übersicht über geplante Programmpunkte:

Zeiten, Örtlichkeiten und Details werden nach dem 15. Mai separat bekannt gegeben.

	<p><b><u>Kinder- und Jugendprogramm Kids, come and let's pray and play together!</u></b>  Erster Höhepunkt unseres Programms: Kerzen gießen und vieles mehr mit der Nazarethgruppe im Pfarrgarten und im Jugendheim.  <i>Organisiert von unserem Erwachsenenpräsidium "Maria, Mutter der Barmherzigkeit" der Legion Maria</i></p>
	<p><b><u>Ausstellung der eingesandten Fotos und Publikumsvoting der eingereichten Fotos unseres großen Fotowettbewerbs</u></b>  An verschiedenen Orten.  <i>Unter Einhaltung der Hygienebestimmungen werden mit Punkten die besten Bilder vom Publikum ausgewählt.  Die besten Bilder werden gesammelt in einem Fotobuch veröffentlicht.</i></p>
	<p><b><u>Ausstellung in der Pfarrkirche - mit Quiz</u></b>  Bibelszenen dargestellt mit Bibelfiguren und vieles mehr ergeben interessante Einblicke in die Welt der Hl. Schrift und Liturgie für Jung und Alt.  Nette Preise sind zu gewinnen.</p>
	<p><b><u>Unsere Kirchenglocken verkünden die Lange Nacht der Kirchen weit über das Land</u></b>  Kirchenglocken läuten: Großes Geläute zur Langen Nacht der Kirchen</p> <p><b><u>Beim Angelusläuten: „Wir umarmen unsere Pfarrkirche“</u></b>  Gemeinsames Gebet des Angelus.  Mit bunten Bändern wird mit Abstand sicher angebandelt und ein Gemeinschaftskreis rund um die Kirche gebildet.</p>
	<p><b><u>Faszination Schöpfung: „Natur vor der Haustür“</u></b>  Dr Wolfgang Stark und der Naturfotograf und Universum- Filmer Gerhard Rotheneder zeigen im Pfarrsaal einmalige Fotos, Texte und Videos von der Schönheit der uns umgebenden Natur.</p>
	<p><b><u>Stärkung – aber sicher! - durch „Bschoadbinkerln“ mit regionalen Köstlichkeiten</u></b>  Pausen sind wichtig, es gibt leibliche Stärkung mit klimafreundlichen, regionalen Schmankerln, verpackt in einem Geschirrtuch.</p>
	<p><b><u>Schlussgebet je nach Wetter bei oder in der Kirche</u></b></p>
	<p><b><u>Feuerschalenzeremonie mit Lichterprozession zum Nachtgebet bei der Kirche</u></b>  Feuerschalenzeremonie mit Taize Liedern mit Maria Rinnhofer im Pfarrinnenhof, anschließend Lichterprozession zur Kirche.</p>
<p><b><u>Wenn erlaubt!</u></b></p>	<p><b><u>Eucharistische Anbetung in der Kirche</u></b>  Eucharistische Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche.</p>



## Erweitertes Angebot für Senioren

Seit über einem Jahr leben wir mit der Corona Pandemie. Die erschwerten Bedingungen treffen vor allem auch die Senioren, da viel an persönlicher Nähe verloren geht. Ihre Lage ist besonders prekär, weil Besuche und Treffen lange nicht möglich waren. Auch die Senioren sollen jedoch am Leben unserer Kirche weiter teilhaben können, was wegen des erhöhten Risikos und den Bewegungseinschränkungen nicht immer einfach ist.

Gleichzeitig erleben wir aber auch ganz neue Dimensionen von Hilfsbereitschaft und Solidarität. Wer Unterstützung aus der Umgebung sucht oder jemanden weiß, der sich über Ansprache freut, kann sich gerne melden. Kleine Zeichen, wie eine Kerze, ein Valentinsgruß oder ein Palmbuschen bringen ein spürbares Zeichen vom kirchlichen Jahresablauf ins Haus. Mit kre-



ativen Lösungsansätzen und kleinen Ressourcen kann Großes erreicht werden. Diese Initiativen, ein offenes Ohr und die herzliche Art stärken die Gemeinschaft und bringen einen Hoffnungsschimmer in den Alltag.

Das letzte Jahr hat bei vielen Menschen die empfundene Einsamkeit noch einmal verstärkt. Wir wollen auf die neuen Anforderungen reagieren und Angebote schaffen. Geplant ist ein Seniorentreff mit neuen Ideen und Angeboten. Bei den Treffen geht es darum, einen Ort

zu schaffen, bei dem sich die Senioren untereinander zu verschiedenen Themen austauschen können. Gemeinsames Lachen ist oberste Priorität. Auf keinen Fall sollen diese Treffen eine Konkurrenz zu den Treffen in der Gemeinde darstellen. Vielmehr werden die Inhalte und das Angebot für Senioren mit den Verantwortlichen in der Gemeinde abgestimmt werden, wie es im Pastoralkonzept verankert ist.

Wenn es die Situation wieder zulässt, wird es ein bis zwei Treffen pro Monat im Pfarrheim geben. Ein Flyer mit den Aktivitäten wird erstellt.

Als erster Aufruf ergeht an alle das Stricken und Häkeln von Quadraten (14 cm x 14 cm) für einen guten Zweck - allein, zu zweit oder wenn möglich wieder in einer größeren Gruppe.

*Stricken ist gesund - gut fürs Gehirn, ideal fürs Herz- und die Hände bleiben beweglich.*

## Handarbeiten für Flüchtlingskinder in Not

Wollen Sie Ihre alten Wollreste in der Coronazeit verwerten?  
Dann stricken Sie oder häkeln Sie mit.



**Wir laden alle Strick- und Häkelfreudigen herzlich ein Quadrate zu stricken oder zu häkeln.**

- 1. Größe: 14 cm x 14 cm**
- 2. Farbe egal**
- 3. Strick- oder Häkelart egal: einfach oder mit Muster**

Die Fleckerln werden bis zum Herbst 2021 zu Decken zusammen gehäkelt. Die angefertigten Kinderdecken bringt Herr Georg Jachan ins Flüchtlingslager Moria.

*Senioren- und Caritasausschuss Josefa Reiter 0699/11899576 Maria Pollany 0664/9200520*



*Senioren- und Caritasausschuss*



# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



## Minibrotaktion der Jugend

Die Minibrote sind Samstag und Sonntag verkauft worden. Ein Erlös von € 200,00 konnte erzielt und überwiesen werden.

Damit wird das Projekt der Katholischen Jugend „Minibrot für Maxinot“ unterstützt.

DANKE für eure Spende, eure Unterstützung!

## Fastensuppe „Suppe im Glas“

Endlich ein Beginn? Auf jeden Fall ein Beginn unseres Sozialprojektes mit großem Erfolg!

Dieses Jahr durch geänderte Rahmenbedingungen in „Fastensuppe im Glas“ umbenannt. Einige Hürden waren zu bewältigen: Treffen und Organisation nur draußen, bei Sonne, aber eiskaltem Wind! Quarantäne von Firmkandidaten durch positiv getestete Mitschüler!

Wir ließen uns nicht abhalten und alle haben zusammengeworfen, um ein Ziel zu erreichen: Den rund 500 Kindern in Österreich, die an einer angeborenen, folgeschweren und noch nicht heilbaren Hauterkrankung EB leiden, im Volksmund SCHMETTERLINGSKINDER genannt, mit einer Spende zu helfen.



## EINLADUNG

### BITTANDACHT mit KRÄUTERSEGEN

**Großebersdorf  
Putzing**

**Eibesbrunn**

**Montag, 10. Mai 2021**

**Mittwoch, 12. Mai 2021**

**um 18:30 Uhr**

**um 18:30 Uhr**

**Treffpunkt:  
LEHDORFER**

**Treffpunkt:  
KREUZ bei FF**

**KREUZ**

**Eibesbrunn**

**BEI SCHÖNWETTER – wegen COVID ohne Prozession!**

**BEI REGENWETTER nur**

**BITTMESSE mit Kräutersegnung um 19:00 Uhr**

**Mo., Kirche GE / Mi., Kulturhaus EI!**

**Bitte Kräuter zur Segnung mitbringen!**



Mit dieser Aktion konnten wir Firmkandidaten Natalia Fuchsova, Sophie Gruber, Marlies Mayer, Kiara Barta, Stephanie und Jakob Tschiedel, Andi Beißer, Georg Strelka und Jakob Regner einem Betrag von € 1.005,00 realisieren!!!



Ganz herzlichen Dank fürs Suppe kochen, fürs Vorbereiten und Anbieten und natürlich an euch alle, die ihr so großzügig gespendet habt.

Auf der Homepage der Organisation Debra Austria Schmetterlingskinder könnt ihr dies nachlesen und auch unsere Bilder finden.

*Die Firmkandidaten*





**Die Schmetterlingskinder bedanken sich sehr herzlich bei den FirmkandidatInnen der Pfarre Großebersdorf für die großzügige Spende von 1.005 Euro!**

April 2021

DEBRA Austria, Am Heumarkt 27/1, 1030 Wien, Spendenkonto IBAN: ATO2 2012 1800 8018 1100, [www.schmetterlingskinder.at](http://www.schmetterlingskinder.at)






# Pfarrverband

Wir gratulieren,  
feiern und  
trauern!

**Taufe:**

Julia Vera Müller

**In die ewige Heimat wurden abberufen  
(März bis April 2021)**

Theresia Stürzer  
Franz Walzhofer

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein  
Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum  
im März, April und Mai feiern und wünschen Ihnen  
Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir gerne auch  
persönlich (November 2020 bis Juni 2021).

**Zum 80. Geburtstag:**

Franz Gindl  
Ingeborg Klaus  
Anna Salomon  
Eleonora Müllner  
Maria Spatt

**Zum 85. Geburtstag:**

Franz Finz  
Elisabeth Roschky  
Rudolf Strobl  
Franz Sammer  
Maria Schallgruber

**Zum 90. Geburtstag:**

Aloisia Schmidt



## MAIANDACHT

am 2. Mai 2021 um 18:00 Uhr

bei unserer Mariengrotte mit Einzelsegnung der Mütter



Maria ist für uns ein Vorbild im Glauben. In den Höhen und Tiefen ihres Lebens hat sie auf Gott vertraut und sich für das Wort Gottes geöffnet. Von ihr dürfen wir uns Impulse für unseren eigenen Glaubensweg schenken lassen. Gemeinsam mit ihr dürfen wir auf Jesus schauen und auf sein Wort hören.

## Einladung zur Maiandacht

vor der Mutter Gottes aus Medjugorje



9. Mai 2021  
18:00 Uhr

Pfarrinnenhof  
Großebersdorf

Wir freuen uns  
auf euer Kommen!



## Mit der Leidensgeschichte Jesu in Berührung kommen

Die Firmlinge des Vorjahres gestalteten heuer unseren „Öffentlichen Kreuzweg“, der 2020 ja aufgrund des Lockdowns entfallen musste.

Sie trugen gemeinsam und abwechselnd das große Holzkreuz durch unser Dorf und lasen Texte, die den Kreuzweg Jesu mit unserer Pandemiesituation in Berührung brachten.

Für Kinder und Familien waren Kreuzwegstationen für 3 Tage in unserer Kirche aufgebaut. Jeder konnte sich ein wunderschönes Holzkreuz nehmen und an den einzelnen Stationen mit Hammer und

Nägeln ausgerüstet, verschieden Symbole auf das Kreuz nageln. Auch Gebetstexte waren aufgelegt.

Einige Kinder haben uns Fotos mit ihren gestalteten Kreuzen geschickt. Vielen lieben Dank dafür, ihr habt das toll gemacht.

Vergelts Gott sagen wir Andi Riedl für die getischlerten Holzkreuze und Sissi Robl für den Aufbau der Stationen.

Bei unserer Jungscharstunde wurden Palmbuschen gebunden. Diese waren für zu Hause oder für die Dekoration der Ratschen gedacht. Auch unser Prozessionskreuz haben wir gemeinsam für den Sonntag geschmückt.

*Gabriele Ballner*





# Manhartsbrunn



## Riesenerfolg

Unsere Fastensuppenaktion „TO GO“ am 21. März, für unser Schulprojekt in Nigeria, war ein durchschlagender Erfolg.

Die Suppen waren beim Suppenbuffet vor der Kirche aufgestellt. Die Pfarrgemeinderäte und Marzena Wostal hatten neun verschiedene, köstliche Suppen gekocht, liebevoll verpackt und beschriftet. Die über 200 Suppenportionen, teilweise waren sie bereits vorbestellt, erfreuten sich großer Nachfrage, gleichzeitig wurden auch unsere Minibrote serviert. Es ergaben sich oft sehr nette Gespräche mit den „Suppeneinkäufern“.

Viele wollten auch mehr über das Projekt wissen. Es wurde heuer nicht nur für die Suppe bezahlt, sondern die Beträge waren wirklich Spenden für das Projekt.

Wir freuten uns sehr über die Spendeneinnahmen an diesen Tag: € 1.410,00!

€ 1.250,00 gingen an unser Schulprojekt und € 160,00 an die Minibrot-Aktion. An dieser Stelle dürfen wir uns bei der Familie Bäckerei Unterleuthner sehr herzlich bedanken, die uns, wie jedes Jahr, die Minibrote spendete: Vergelts Gott!

So ist, durch die Pandemie, auch etwas Neues und Gutes entstanden: Die Fastensuppe „TO GO“.

Vielleicht können wir im nächsten Jahr sowohl gemütlich zusammensitzend das Suppenbuffet durchkosten wie auch Suppen zum Mitnehmen anbieten.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, insbesondere auch den großzügigen Spendern!

Wir werden wieder genau berichten, für welche Kinder in welchen Lebensumständen ihre Spenden verwendet werden!

*Gabriele Ballner*

## Gott spüre ich besonders...

Beim Kinderwortgottesdienst am 11.4., wo Kinder zwischen 8 und 15 Jahren mit dabei waren, durften wir zuerst mit einem Video die Thomasgeschichte, dargestellt mit Bibelpuppen, nachempfinden.



Die starke Zusammengehörigkeit und Freundschaft der Apostel untereinander, zum Teil angstbedingt, und ihre Bindung an Jesus standen im Mittelpunkt unserer Diskussion. Ich freute mich sehr über das tolle Gespräch mit den Kindern, ihre Offenheit und ihre spürbar lebendige Beziehung zu Gott.

*Gabriele Ballner*





### PFINGSTNOVENE 14. bis 22. Mai 2021

„... Und alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt, und begannen mit anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen zu sprechen verlieh.“

An dieses Geschehen vor über 2000 Jahren erinnert uns das alljährliche Pfingstfest, auf das wir uns in Form einer **NOVENE** vorbereiten: Neun Tage vor Pfingsten gibt es auch bei uns in Manhartsbrunn **GEBETSTREFFEN**. Coronabedingt werden wir uns dazu im Pfarrgarten oder in der Kirche treffen. Details folgen.



**DU bist herzlich eingeladen!**

Pfarre Manhartsbrunn, Katholische Jungschar

## SOMMERLAGER 2021 Jugendgästehaus Sallingstadt

**So 15.8. – Sa 21.8. 2021**



### Uns erwarten:

riesige Aufenthaltsräume, eine überdachte Freiluftbühne im Garten, große Spielwiese, Tischtennis, Tischfußball, eine Terrasse mit Lagerfeuerstelle, ein Badeteich mit Beachvolleyballplatz, Fußballwiese direkt beim Haus, Disco, Workshops, Geschichten am Lagerfeuer, Geländespiele und viele lustige Spiele - diese Tage sind ein Hit!

### Sichere dir deinen Platz!

**KOSTEN € 215,00** (inkl. Busfahrt aus Manhartsbrunn, Quartier, Bettzeug, Vollpension, Ausflüge)  
(2. Kind € 165, 3. Kind 115€)

**Anmeldungsschluss: 23. Mai**

**Zahlungsfrist: 20. Juli**

Infos zum **Quartier:**  
<https://www.sallingstadt.net>



### !!! NEU: ONLINEANMELDUNG !!!

=> <https://tinyurl.com/rru85xd>

weitere Details erfährst du nach der Anmeldung!



### Wir freuen uns auf ein tolles Lager mit euch!

Andreas (0699/81812674), Kathi (0680/1155104), Steffi, Mathias, Viki, Daniel, Vanessa, Claudia, Melinda, Petra, Eva

**Kochteam:** Claudia & Gabi

## Taufe und Willkommenskerze

Herzlich Willkommen kleine Julia! Wie in unserer Pfarre üblich, überreichte Elisabeth Stich im Namen der Pfarre das Taufkleid, mit eingesticktem Namen, und eine Willkommenskerze.



Julia Vera wurde in der Heiligen Taufe am 20.3.2021 feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir freuen uns mit euch liebe Gaby und Heinz und mit dir kleine Schwester

Nina über Julia und wünschen euch sehr viel Freude miteinander.

*Gabriele Ballner*





# Manhartsbrunn

## Die Feier der Karwoche

### Palmsonntag

Ein warmer Tag zu Palmsonntag, erlaubte uns eine Prozession über den Kirchenberg um anschließend die Heilige Messe im Pfarrgarten zu feiern. Es waren auch viele, bereits geimpfte SeniorInnen gekommen und wir alle freuten uns, in größerer Runde den Beginn der Karwoche zu feiern.



### Gründonnerstag: Regen bringt Segen

Am Gründonnerstag konnte wieder eine Heilige Messe im Freien gefeiert werden. Während der Lesung mussten wir aufgrund des starken Windes und Regens in die Kirche wandern. So war es nicht nur eine sehr stimmungsvolle Heilige Messe, sondern auch eine ganz besondere, passend zum Tag des Letzten Abendmahls.

Danke an Alex Schoiber, der uns am Anfang so schön musikalisch begleitete!



### Die Glocken flogen nach Rom...

Gesamt 22 Kinder und Jugendliche fanden sich am Karfreitag pünktlich am Hauptplatz ein, um zum traditionellen Ratschen auszuschwärmen.

Sie haben ihre Aufgaben mit Verantwortung und lauten Stimmen und Ratschen durchgeführt und das alles unter Einhaltung der Coronaregeln – vielen Dank!



Wir freuen uns, dass in unserem Dorf diese Tradition weitergeführt wird!

Petra Stich hat das Ratschen sehr gut organisiert, dafür herzlichen Dank Petra!

### Karfreitag

Zur Sterbestunde Jesu hielten wir eine Gebetsandacht in der Kirche und bedachten die „Sieben letzten Worte Jesu“. Um 19 Uhr begann die Karfreitagsliturgie, die ihren Höhepunkt mit der Kreuzverehrung hatte. Die mitgebrachten Blumen wurden für den österlichen Altarschmuck verwendet.

### Osternacht

Wegen der Corona-Bestimmungen warteten die Gläubigen in der Kirche auf das Osterfeuer, das Pater Peter Lier vom Orden der Kalasantiner in die dunkle Kirche brachte.

Die Lesungen, sehr bedeutungsschwanger von unseren Lektorinnen vorgetragen, läuteten die Nacht der Nächte ein. Vom Dunkel zum Licht, vom Tod zum Leben. „Du bist die Kraft, die Leben schenkt, eine Quelle, die nie versiegt.“

Mit diesen Klängen feierten wir die Auferstehung Jesus.





## Ostermontag

Anstatt des traditionellen Emmausganges gab es eine wunderschöne Heilige Messe in unserer Kirche. Das ganz besondere daran: Unser Michael Seiberler holte sich musikalische Unterstützung in Form der Pastoralassistentin von Deutsch-Wagram Andrea Lentner. Und so drangen die wunderbare Sopranstimme von Andrea und der klangvolle Bass vom Chor herunter und begleitete die von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo wunderschön gestaltete Heilige Messe. „Wir wollen alle fröhlich sein“, Jesus ist auferstanden! Mit dieser Botschaft wurden die Ostertage beschwingt beendet.



Kinderwortgottesdienst mit Gabriele Ballner und sehr motivierten und klugen jungen Christen und Christinnen war sehr inspirierend: Dieser Sonntag vermittelte vor allem eine Botschaft: Wir starten in bessere Zeiten, alles wird wieder gut!

*Anita Bilek und Gabriele Ballner*

## Osterkerze



Als Motiv auf der Osterkerze wählten Stefanie Ballner und Katharina Sokolicek heuer ein Schiff, dessen Segel in den Farben des Regenbogens leuchtet.

Auch in stürmischen und herausfordernden Zeiten sind wir

gemeinsam unterwegs, getragen vom Bund Gottes mit uns Menschen, erfüllt von der Liebe Jesu zu uns und gestärkt durch den Heiligen Geist.

Wir bedanken uns bei euch für die schöne Gestaltung unserer Osterkerze.

*Der Pfarrgemeinderat*



## Weißer Sonntag und Sonntag der Barmherzigkeit: Ein Stückchen Normalität

Die Sonne strahlte vom Himmel, viele MinistrantInnen halfen bei der Heiligen Messe und noch mehr Gläubige kamen zu diesem Gottesdienst im Freien mit Maske, bereits geimpft oder mit genügend Antikörpern ausgestattet.

Unser Organist Alex Schoiber sang und spielte ganz wunderbar und der



Stv.  
Vorsitzende  
Manhartsbrunn

## Begegnen

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, so schreibt Martin Buber, jüdischer Philosoph und Bibelübersetzer. Diese Feststellung von ihm gefällt mir und ich kann sie sehr gut nachvollziehen.

Begegnung ist für mich mehr als jemanden treffen. Begegnung beinhaltet für mich die Interaktion mit dem anderen: Kommunikation in Form von Sprechen, Fühlen, Mimik, Gestik und Bewegung. Es bedeutet für mich, sich auf den anderen einlassen, ihm vertrauen und sich berühren lassen.

Begegnungsgeschichten gibt es in der Bibel sehr viele. Gerade jetzt zu Ostern haben wir die Emmausgeschichte gehört, wo sich die Jünger von der Gegenwart Jesu berühren lassen, obwohl sie gar nicht bemerkt haben, dass er es war, er mit ihnen unterwegs war. Oder auch die Thomasgeschichte, wo Jesus sich den Jüngern zeigte und ihre Herzen berührte. Jesus begegnet den weinenden Frauen, dem Zöllner, den Kindern... viele weitere Beispiele ließen sich hier anreihen.

Sehnsucht nach Begegnung verspüren derzeit viele von uns. Es dauert schon lange diese Zeit. Über ein Jahr auf Abstand leben, da sind auch unsere Lebens- und Begegnungsgeschichten eingeschränkt. Doch ein bisschen darf sich schon die Hoffnung breit machen, die Zahl der Geimpften nimmt kontinuierlich zu, die der Infizierten ab. Unsere Intensivstationen kämpfen noch hart – Überleben oder Sterben sind ihre tägliche Realität.



„Und brannte uns nicht das Herz, als er (Jesus) mit uns redete?“ so fragten die Emmausjünger. Und so dürfen auch wir fragen.

Wenn wir uns schon jetzt auf die kommenden Begegnungen (hoffentlich im Sommer) mit Menschen freuen, lassen wir unser Herz mitreden und bewusst achtsam sein.

Damit das Leben zur Begegnung wird.

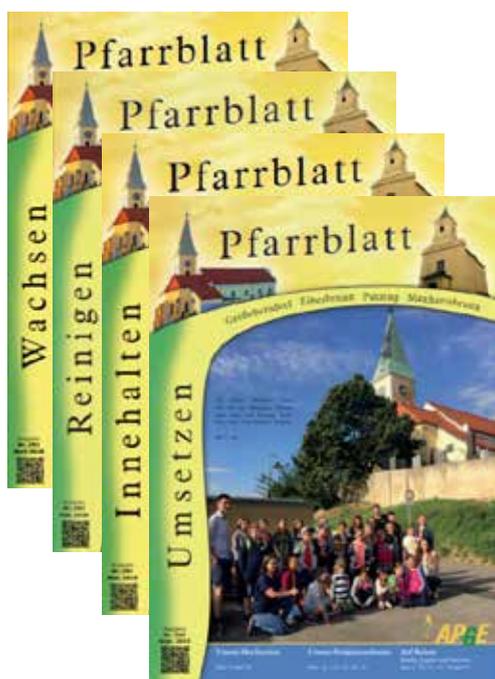
Alles Liebe  
Gabi Ballner



Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021  
Redaktionsschluss: 14. Mai 2021

Was wird Euch erwarten...  
„bewirten“

## Bitte spenden Sie für das Pfarrblatt!



Wie in den vergangenen Jahren liegt in dieser Nummer des Pfarrblattes einmalig im Jahr ein Zahlschein bei.

Mit Ihrer Spende soll es wieder gelingen, einen Teil der Druckkosten unserer wichtigsten Informationsmedien abzudecken. Alle Beiträge helfen, das Pfarrblatt weiterhin informativ und regelmäßig drucken zu können.

Wir freuen uns, dass weit über unsere Pfarrgemeinde hinaus, unser Pfarrblatt große Anerkennung findet. Es ist jedes Mal eine Gemeinschaftsleistung von vielen. Auch unsere Pfarrwebseiten erfreuen sich großer Beliebtheit.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den Helfern, die das Pfarrblatt spendenfrei unter die Leute bringen und allen unseren Verfassern von Berichten, Artikeln und Kolumnen, die unser Pfarrblatt so interessant und vielfältig machen. Vergelt's Gott dafür.

*Pfarrgemeinderat  
Großebersdorf und Manhartsbrunn*



### Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn, Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo  
A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | [www.pfarre-grossebersdorf.at](http://www.pfarre-grossebersdorf.at)

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | [www.gruber-werbeagentur.at](http://www.gruber-werbeagentur.at)  
Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | [www.atlasdruck.co.at](http://www.atlasdruck.co.at)